Beratungskonzept am Aloisiuskolleg

„Den Seelen helfen“ – Beratung im Geiste des Ignatius

von Mathias Molzberger
November 2014

Grundlagen des Konzeptes– drei Aspekte

1. Die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit am AKO ist nach der Tradition des Ordens der „Seelsorge“, dem **iuvare animas bzw.** der **cura personalis** verpflichtet**.**

   In unseren Grundsätzen schulischer Bildung und Erziehung heißt es:
   „… dass wir Dich so willkommen heißen, wie Du als Mensch bist.“

   Oder: *„Jeder Schüler ist aufgrund seiner Würde um seiner selbst willen Ziel des pädagogischen Handelns vor aller Leistung:*
   - *respektvoller Umgang miteinander*
   - *Raum für persönliche Entfaltung“*

2. Jesuitische Bildung und Erziehung wirft immer auch die Frage nach der Gerechtigkeit auf. Das Engagement für Gerechtigkeit spiegelt sich im Kontext Schule aus der Perspektive des Lehrers, der Pädagogin oder des Beraters in einem grundlegenden **„Mit-Sein“** mit den „Armen“ (= ein benachteiligter Schüler; eine problembelastete Schülerin; ein Schüler in einer persönlichen Notlage).

In unseren Grundsätzen schulischer Bildung und Erziehung heißt es dazu:
„Jeder Schüler ist beteiligt am Aufbau einer gerechteren Welt – im Mensch-Sein für alle, die Zuwendung und Unterstützung benötigen …“

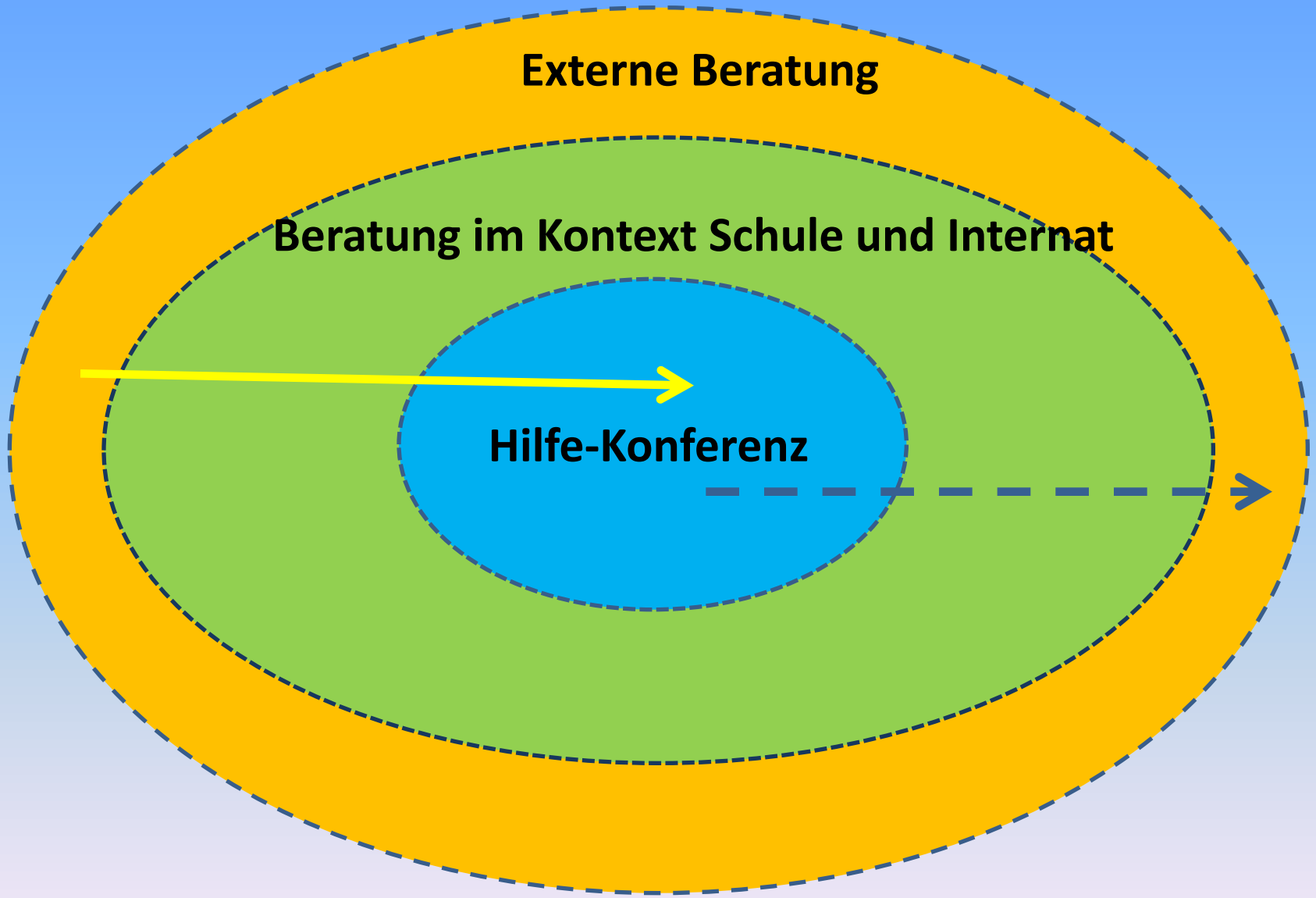
3. Aus dem Beratungserlass NRW von 1998:

Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe ***aller*** Lehrerinnen und Lehrer (§ 4 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 ADO – BASS 21 -02 Nr. 4). Sie bezieht sich vor allem auf

- die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie von Erziehungsberechtigten über Bildungsangebote, Schullaufbahnen und berufliche Bildungswege einschließlich der Berufswahlvorbereitung,

- die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten.

Konstruktion von Beratung am AKO



„Aufmerksamkeit | Achtsamkeit | Wachsamkeit“ – Beratung am AKO aus der Sicht eines Schülers | einer Schülerin

Klassenlehrer | Klassenlehrerin | Jahrgangsstufenleiter
- zumeist erste „Anlaufstelle“

Beratungslehrer | -in

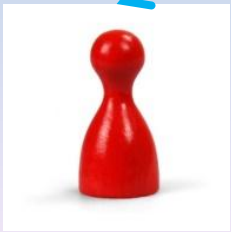
Streitschlichter
Anti-Mobbing-Team
Mediatoren

Kollegsseelsorger

Schulpsychologin / -psychiaterin

Lerntherapeutin

„Ich werde mit meinen Anliegen und Problemen gehört von …“
„ Wenn mich etwas bedrückt, dann kann ich mich wenden an …“



Kinderschutzbeauftragte

. . .

Legende

→ direkter Kontakt

→ indirekter/ vermittelter Kontakt

Die Hilfe-Konferenz (nach C.Haep/Pater Mohr SJ)

Beratungslehrer/in

Kollegsseelorger

Schulpsychologin / -psychiaterin

Internatsleiter

Lerntherapeutin
(vgl. Anhang 2)

Kinderschutzbeauftragte
(vgl. Anhang 3)

Mitarbeiter Externat

Die Hilfekonferenz (vgl. Anhang 1) dient der

◦ Klärung und Beratung **inner- oder intrapersonaler** und **gruppenbezogener** Konflikte. Sie dient in erster Linie dem Wohle des Kindes/Jugendlichen und handelt in dessen Sinne.

Sie vermittelt

◦ **Begleitung in persönlichen Fragen**, etwa auch in krisenhaften Situationen Einzelner und Gruppen.

Sie ist ein

◦ Hilfsmittel **intrainstitutioneller Vernetzung** und gewährleistet den wechselseitigen Austausch von Informationen über diagnostische Erkenntnisse, fachliche Einschätzungen und spricht ggf. Empfehlungen zur Einleitung weiterführender Schritte aus.

Sie ist Instrument zur

◦ Klärung des **Auftrags- und Problemkontextes** und zur

◦ Klärung bzw. Verhandlung der **Rollen innerhalb des (Hilfe)Systems**.

Die Konferenz berät,

◦ ob die **internen Ressourcen ausreichen** oder ob **externe Helfersysteme** zusätzlich einzuschalten sind.

Weitere Aufgaben/Modalitäten der Konferenz:

- Sie tagt **wöchentlich** für eine Schulstunde.

- unter 2.4 **Zuständigkeit und Fallführung**

Nach Darlegung eines Falles wird der Zuständigkeitsbereich (Schule, Internat) festgestellt und die zuständige Fallführung (Leitung, Beratungslehrer, Fachlehrer, Klassenlehrer, Erzieher etc.) festgelegt. Anschließend wird das Vorgehen des Fallführenden ggf. beraten. Die fallführende Person koordiniert alle Maßnahmen für ihren Bereich und ist für die Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern) Ansprechperson. Ist die zuständige Leitung nicht selber fallführend, trägt sie Sorge dafür, dass die fallführende Person über den notwendige Schritt in Kenntnis gesetzt wird und diese umsetzt.

Der systemisch arbeitende Berater | Beratungslehrer / -in

Grundhaltungen

- Ressourcenorientierung
- Empathie und Wertschätzung
- Berücksichtigung des Kontextes (innerfamiliär, außerfamiliär)
- Stärkung der Eigenverantwortung
- Fokussierung auf Lösungen
- Allparteilichkeit und Neutralität

Das Beratungsteam (im engeren Sinne) am AKO

Beratungslehrer
MATHIAS MOLZBERGER/ANNALENA Scholz (ab 2015)
- psycho-soziale Unterstützung
- Schul.Krisenintervention
- Schülercoaching
- „Netzwerk“
- kollegiale Fallberatung

Kollegsseelsorger
PATER MARCO MOHR SJ
- psycho-soziale Unterstützung
- Leitung der „Hilfe-Konferenz“

Anti-Mobbing-Team (vgl. Anhang 4)
ANNALENA SCHOLZ/ RENATE KODDENBROCK / FRANK ENNEN
- No-Blame-Approach

Lerntherapeutin
RENATE KODDENBROCK
- psycho-soziale Unterstützung
- Diagnoseverfahren bei Schulleistungsproblemen
- Coaching
- Verhaltenstherapeutische

Mediatoren
ANNALENA SCHOLZ/ FRANK ENNEN
- Ausbildung und Coaching der Streitschlichter

Schulpsychologin / -psychiaterin
DR. SUSANN SARRAZIN
- psychologisch-medizinische Unterstützung

Kinderschutzbeauftragte
ANNIKA BESCHONER
- Diagnoseverfahren bei Kindeswohlgefährdung

Das Beratungsteam (im weiteren Sinne) am AKO

…

… weitere Beratungsangebote / -möglichkeiten

(Laufbahn)beratung	Koordinatoren und Klassenlehrer (!) (Unterstufe/Mittelstufe/Oberstufe)
Berufsberatung	Reiner Kost
Prävention (vgl. Anhang 5)	Dieter Servos (Drogen-/Suchtprävention) Mathias Molzberger (Gewaltprävention) Ennen/Scholz/Koddenbrock (Module für Soziales Lernen in den Jgst. 5-7 (Klassenprogramm | Anti-Mobbing-Modul | Cyber-Mobbing))
Begabungsförderung	Dr. Thomas Damast
Austausch Schülerschaft - Lehrerschaft	SV-Lehrer
Förderkonzept	Dirk Stueber
Inklusion	Claudia Grenzmeier

Eine wichtige „interne“ Unterscheidung

Der „normale“ Lehrer (Fachlehrerin | Stufenleiter | Klassenlehrerin)

- Pädagogisches Gespräch (Gespräch ist auf ein pädagogisches Ziel ausgerichtet; nicht vollständig ergebnisoffen; u.U. nicht vertraulich)
- Informationsgespräch (nicht ergebnisoffen)
- Disziplinargespräch (nicht ergebnisoffen)

Der Beratungslehrer | die Beratungslehrerin

- Gespräch findet (immer) freiwillig statt
- Gespräch ist in Ziel und Ergebnis offen
- Inhalte des Gesprächs sind (meist) vertraulich

Gefahr eines Missverständnisses | notwendige Rollenklärung

Eine notwendige Klärung – zum Verhältnis BL, Hilfekonferenz und Klassenlehrer/-in (I)

Schüler | Schülerin

S. wendet sich vertrauensvoll an KL

KL nimmt sich des Problems an und unterstützt

Klassenlehrer/-in

… wenn KL

- mit dem Problem des Schülers überfordert ist
- keine zeitlichen und kräftemäßigen Ressourcen hat
- feststellt, dass das notwendige Vertrauensverhältnis zum S. fehlt etc.

… **dann** …

wendet er/sie sich an die HK mit der Bitte um Unterstützung

wendet er/sie sich an den BL mit der Bitte um Unterstützung

BL

Eine notwendige Klärung – zum Verhältnis BL, Hilfekonferenz und Klassenlehrer/-in (II)

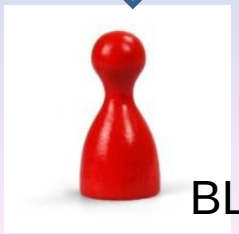
Schüler | Schülerin

S. wendet sich vertrauensvoll an KL

KL nimmt sich des Problems an und unterstützt

Klassenlehrer/-in

wendet sich direkt an BL



BL

trägt das Anliegen | Problem des S. zur Beratung in die HK

BL

informiert und „berät“ den KL

Eine notwendige Klärung – zum Verhältnis BL, Hilfekonferenz und Klassenlehrer/-in (III)

Schüler | Schülerin

- Mitglieder der HK „schnappen“ ein Problem auf
- bringen ein Thema aus einer bereits bestehenden Beratungssituation ein
- werden von Sch. oder Eltern direkt kontaktiert etc.

interne Beratung mit „klarem“ Auftrag an z.B. …

Frage nach! Mache aufmerksam!

BL

informiert; fragt nach, macht aufmerksam, bietet Unterstützung an

Klassenlehrer/-in

Adressaten | Verfahrenswege | Kontaktaufnahme

Schülerschaft |
der einzelne Schüler

- über den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin
- persönliche Kontaktaufnahme des Beraters (telefonisch, per E-Mail, „Zettel im Fach“)
- wöchentliche Sprechstunde
- Anfrage über die „Hilfe-Konferenz“

Adressaten | Verfahrenswege | Kontaktaufnahme

Elternschaft |
einzelne Eltern

- über den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin
- persönliche Kontaktaufnahme des Beraters (telefonisch, per E-Mail, „Zettel im Fach“)
- wöchentliche Sprechstunde
- Anfrage über die „Hilfe-Konferenz“

Adressaten | Verfahrenswege | Kontaktaufnahme

Kollegenschaft |
einzelne Kolleginnen und Kollegen

- persönliche Kontaktaufnahme des BL (telefonisch, per E-Mail, „Zettel im Fach“)

- wöchentliche Sprechstunde